

GESUNDHEITSPOLITIK

Meilenstein mit Macken



Unionsvize Friedrich Merz wird wegen des Steuerkonzeptes kritisiert: Er habe nicht die CDU-Pläne für die GKV berücksichtigt. **6**

Arbeitszeitgesetz – ein Papiertiger

Eine Umfrage der Gesellschaft für Chirurgie belegt: Vier von fünf Ärzten arbeiten länger, als das Gesetz erlaubt. **8**

MEDIZIN

Brustkrebs-Therapie optimiert

In zertifizierten Brustzentren gibt es weniger offene Biopsien, und es wird mehr brusterhaltend behandelt. **9**

Knöchel-Arm-Index hilft weiter



AVK kann auf ein erhöhtes Apoplexie-Risiko hinweisen. Daher ist der Knöchel-Arm-Index-Test wichtig, so Prof. Roman Haberl. **10**

WIRTSCHAFT

Wartezeit ist Werbezeit

Wenn Patienten im Wartezimmer sitzen, kann über Praxisangebote informiert werden. **14**

GESELLSCHAFT

Zu alt für Kinderlähmung

US-Präsident Franklin D. Roosevelt litt anscheinend nicht an Polio, sondern am Guillain-Barré-Syndrom. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG

Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (0 61 02) 58 87 0

Fax: (0 61 02) 58 87 40

Redaktion:

Tel.: (0 61 02) 58 87 0

Fax: (0 61 02) 58 87 40

02 51

sch

50 60

50 61 23

ZS. B
2609/X
ZB MED

E-Mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arzonline

Adipositas-Gen entdeckt

LONDON (dpa). Ein Forscherteam hat eine der Ursachen für Adipositas entdeckt. Das Gen GAD2 sei bei manchen Menschen wohl aktiver als bei den meisten anderen und löse so übermäßigen Appetit aus, erläuterte Prof. Philippe Froguel vom Imperial College in London gestern. Diese Entdeckung eröffne ganz neue Behandlungsmöglichkeiten. Ärzte könnten in Zukunft vielleicht schon bei Kindern feststellen, wer eine Veranlagung für übermäßiges Essen hat. Die Forscher fanden heraus, daß das Gen GAD2 die Produktion des Nervenbotenstoffs GABA erhöht.

Urin-Check für Hypertension

Bei metabolischem Syndrom oft schon

PALO ALTO (Rö). Patienten mit metabolischem Syndrom haben oft bereits eine Mikroalbuminurie. Es ist daher wichtig, bei solchen Patienten regelmäßig die Albuminausscheidung im Harn zu kontrollieren.

Diesen Schluß ziehen Dr. Latha Palaniappan und ihre Kollegen von der Stanford Universität in Palo Alto im US-Staat Kalifornien aus den Daten einer großen US-Studie, der Third National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES III), die sie jetzt veröffentlicht haben (AHJ 16, 2003,

952). Danach... Zusammenhänge... metabolischem Syndrom... Mikroalbuminurie... Prozent der... der Männer... kroalbuminurie... ein metabolisches Syndrom... Und um... scheinlichke... mit einem... drom eine M... handen ist... bei einer F... stellation, b... mal so hoch... dabei der w...

Viele Ärzte – geringes Einkommen

Niedergelassene Kollegen bekommen die hohe Arztdichte in Be...

BERLIN (ami). 994 niedergelassene Ärzte in Berlin haben im Jahr 2002 weniger als 2250 Euro pro Monat vor Steuern, Krankenversicherung und Altersvorsorge verdient. Das war jetzt von der Ärzteversorgung zu hören.

„Mich hat das sehr betroffen gemacht“, sagte der Berliner Ärztekammer-Vizepräsident und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Berliner Ärzteversorgung Dr. Elmar Wille. Weitere 1316 Niedergelassene lägen mit ihrem Einkommen vor Steuern zwischen 2250 und 4500 Euro.

Diese Zahlen legte Wille bei der Vorstellung des Jahresergebnisses 2002 der Berliner Ärzteversorgung der Delegiertenversammlung der

Kammer vor. Dabei handelt es sich nicht um geschätzte Zahlen, sondern sie beruhen auf Steuererklärungen, die zur Bemessung des Beitrags für die Ärzteversorgung vorgelegt werden müssen.

Der Kammervize weiter: „Es ist keine Seltenheit, daß Niedergelassene aus finanziellen Gründen ihre Altersrente vorziehen und gleichzeitig ihre Praxis weiter betreiben.“ Sie nehmen damit einen Abschlag ihrer Rente um bis zu 24 Prozent in Kauf. Als Beispiel nannte Wille einen Arzt, der das Studium seiner Tochter finanzieren muß und dazu die Rente früher in Anspruch nimmt, während er weiterhin in seiner Praxis tätig ist.

Knapp 4500 Berliner Niedergelassene sind Mitglieder der Ärzte-

versorgung, insgesamt... dergelassene... destens jede... sene Arzt... 2250 Euro, dritte liegt... messungsg... teversorgun... Euro. Dem... gen zwar ke... der Zahlen... oder Fachgr... es allgeme... kommens-U... dem ehema... Teil Berlins... für hohe A... Kopfpausch... Erklärungen... kommen de...